

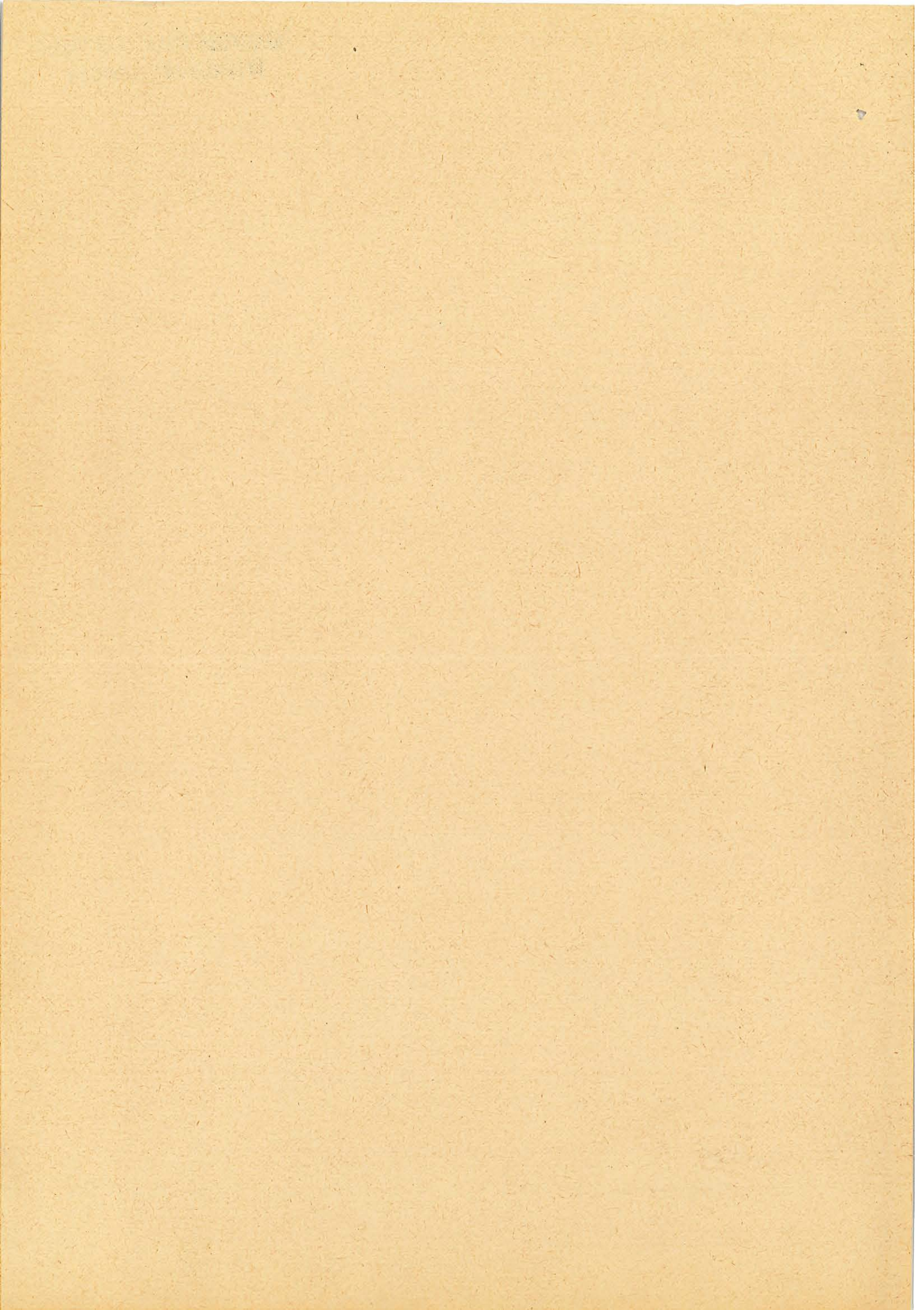
Nr. 12

Dezember 1962

M i t t e i l u n g s b l a t t

der Arbeitsgemeinschaft der Vogelberinger  
im Regierungsbezirk Detmold

Herausgegeben mit Unterstützung der Bezirks-  
stelle für Naturschutz und Landschaftspflege



### Tagungsprotokoll

#### der Arbeitsgemeinschaft der Vogelberinger im Reg.-Bez. Detmold

Am 25. Februar 1962 begann im Hotel "Drei Kronen" in Bielefeld gegen 9,30 Uhr die diesjährige Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Vogelberinger im Regierungsbezirk Detmold.

Zuerst wurde des verstorbenen Gründers Heinz Kuhlmann in einer Gedenkminute gedacht.

Alle anwesenden Mitglieder der Vereinigung waren der Ansicht, daß die Arbeitsgemeinschaft weiterhin bestehen soll. Auf diese Weise könnte das Andenken des Verstorbenen am besten geehrt werden.

Herr Weimann, Paderborn, wurde einstimmig mit der Geschäftsführung der Vereinigung beauftragt. Er übernimmt weiterhin die Zusammenstellung des Mitteilungsblattes und bittet um rege Mitarbeit und Anregungen zur weiteren Ausgestaltung.

Nach der Wahl des Geschäftsführers gab Herr Jahnke einen Bericht über seine Eindrücke auf der Beringertagung im Herbst 1961 in Wilhelmshaven.

Dr. Goethe von der Vogelwarte Helgoland stellte bei dieser Tagung Richtsätze für die zukünftige Beringungsarbeit auf. Er stellte heraus, daß die Beringung nicht mehr so sehr zur Erkundung der Zugforschung und der Überwinterungsplätze dient. Viel wichtiger erscheint es heute, die Jahresbewegung der Vögel in engem Raum zu erforschen. Der Beringer sollte sich selbst die Aufgabe stellen, einen kleinen Raum näher zu erfassen.

In diesem Sinne äußerte sich auf der Tagung auch Herr Preywisch. Im Mittelpunkt seines Referates standen die Bestandsaufnahmen und Kartierungen der Vogelwelt seines Arbeitsgebietes (Krs. Höxter). Nach seiner Ansicht kommt es heute darauf an, nicht nur die Anzahl der Vogelarten festzustellen, sondern es muß Klarheit über die tatsächliche Siedlungsdichte geschaffen werden. Um die Zahlen darüber zu bekommen, müssen typische Probestellen aus den verschiedenen Landschaftsteilen gewählt werden. Nur so kann man zu klaren Ergebnissen kommen. Da es unmöglich ist, jede Brut zu finden, ist es allgemein üblich, bei der Bestandsaufnahme nur die singenden Männchen zu zählen. Solche Bestandsaufnahmen, die sich über größere Zeiträume erstrecken, zeigen eindeutig die Schwankungen in der Siedlungsdichte und lassen Vergleiche mit anderen Gebieten zu. Außerdem geben sie selbst ein eindeutiges Bild über die Bestandsschwankungen, denen unsere Vögel aus mancherlei Ursachen (Klimaschwankungen, Veränderung der Lebensräume u. a.) unterworfen sind.

Herr Conrads beschäftigte sich in einem Kurzreferat näher mit unseren heimischen Spechtarten und bat um Meldungen über Brutvorkommen der selteneren Spechtarten. Er regte an, besonders auf den Kleinspecht, Mittelspecht und Grauspecht zu achten.

Herr Dr. Lachner sprach wieder über die Herforder Türkentaubenpopulation. Seine Ausführungen über Besiedlung und Vermehrungsquote unterstrich er durch eigene Farbaufnahmen. Die Aufnahmen mit Frostschäden an den Füßen der Türkentauben waren besonders eindrucksvoll.

Zum Schluß zeigten die Herren Vaupel und Gülle einige gute Farbaufnahmen aus ihrem Paderborner Beobachtungsgebiet.

Gegen 17 Uhr schloß die Tagung.

(Sticht - Paderborn)

Zur Verbreitung des Rotmilans im Regierungsbezirk Detmold

Unser Regierungsbezirk bildet in seinem südlichen Teil das Hauptverbreitungsgebiet des Rotmilans (*Milvus milvus*) in Westfalen. Das Vorkommen der Art wurde für das Jahr 1955 ermittelt. Sicher wäre es für die Avifauna von Westfalen, an der gegenwärtig gearbeitet wird, von großem Wert, die bisherigen Kenntnisse zu überprüfen. Damit das möglich wird, stellen wir die damals bekannten Horste zusammen und ergänzen durch die inzwischen bekannt gewordenen. Wir bitten alle Ornithologen, die es ermöglichen können, in den Sommern 1963 und 1964 ihr besonderes Augenmerk den Brutvorkommen des Rotmilans und seiner Schwesterart, des Schwarzmilans (*Milvus migrans*) angedeihen zu lassen. Im Winterhalbjahr lassen sich die mächtigen Horste in den Kronen entlaubter Bäume leicht finden. Nach der Rückkehr aus dem Winterquartier, Ende Februar bis Anfang März, stellen sich die Paare rasch am alten Horst ein, sind aber in den ersten Wochen gegen Störungen, auch durch Beobachtung, höchst empfindlich.

Die Liste gibt an a) den Horstort  
b) die Art des Horstbaums  
c) ob dieser Rotmilanhorst im Stichjahr 1955 besetzt (+) oder leer (-) war. Ein (?) zeigt, daß keine verlässliche Beobachtung gerade über diesen Sommer vorlag, eine Jahreszahl kennzeichnet Horste, die erst später erstmals bekannt wurden.

Je ausführlicher eine Meldung, Stand des Horstes im Baum, Art und Lage des Horstbaums im Wald, vor allem zum Waldrand, und besonders eine genaue Standortangabe enthält, desto wertvoller wird sie sein. Angaben über die Besetzung in den letzten Jahren und alle weiteren brutbiologischen Mitteilungen werden auf das dankbarste begrüßt. Welche Fragen weniger geklärt sind, geht aus den Veröffentlichungen hervor:

Die Milane in Westfalen, Natur und Heimat, Münster, 16, S. 33 (1956)

Weitere Beobachtungen zur Verbreitung des Rotmilans in Westfalen-Lippe, Natur und Heimat, Münster, 18, S. 52 (1958)

Wie im Reich der Lüfte ..., Westfälischer Heimatkalender, S. 109 (1962)

Verzeichnis der Horste 1955

Kreis Lübbecke: Fehlanzeige (Aber Flugbeobachtungen am 1. und 5. 5. 1955 im Gehlenbecker Moor durch O v e r m a n n, bzw. Horst vermutet im Raum Frotheim-Arrenkamp-Haldern durch T ü r e k)

Kreis Minden:

(1) Staatsforst Heisterholz bei Petershagen, Distr. 68 a, Kiefer (+)  
(Außerdem Kreisende an der Porta und der Werremündung)

Kreis Halle: Fehlanzeige (Aber im Großen Bruch bei Versmold zahlreiche Flugbeobachtungen durch G. B r a c k e)

Stadt- und Landkreis Bielefeld: Fehlanzeige

Stadt- und Landkreis Herford: Fehlanzeige

Kreis Lemgo:

- (1) Revier Kirchberg b. Langenholzhausen, Abt. 412 a, Buche (-)
- (2) " " " " " 415, Eiche dünn 1956
- (3) " " " " " 415, " mächt. 1956
- (4) " Hohenhausen " " 509 a1, Buche (+)
- (5) " " " " " 512 b, Buche (+)

(6) Obernberg bei Bad Salzuflen	Buche	(?)
(7) Wald bei Bergkirchen	"	(?)
(8) Wald bei Volkhausen	k.A.	(?)
(9) Revier Lemgo, Forstort Döhren, Abt. 3	Eiche	(+)
(10) Revier Lemgo, Forstort Dörentrup, Abt. 65	k.A.	(+)
(11) Südhang zw. Schelentrup u. Burg Sternberg	k.A.	(?)
(12) Revier Wierborn bei Barntrup, Krähenholz, Abt. 4 b	Buche	(+)
(13) Privatwald Begemann, Eikhof bei Retzen	Eiche	(+)

Kreis Detmold:

(1) Leistruper Wald, Gde. Leistrup-Meiersfeld	k.A.	(+)
(2) Hölhöfen, Gde. Wehren bei Bad Meinberg	Buche	(+)
(3) Beller Wald, Gde. Belle	Eiche	(+)
(4) Revier Feldrom, Am Messerkerl, Distr. 144	Buche	(+)
(5) Kalenberg bei Schieder	?	(?)

Kreis Hörster:

Zahlreiche Horste, hier aus Raumgründen nicht einzeln aufgeführt

Kreis Warburg:

(1) Revier Neuenheerse, Abt. 57 a	Buche	(+)
(2) Revier Rimbeck, Abt. 5	Buche	(+)
(3) Revier Hardehausen, SO v. Distr. 33 a	Buche	(+)
(4) Revier Schwedenbusch, Forstort Sundern, Distr. 23 b	Buche	(+)
(5) " " " Bannenberg " 15 b	Buche	(+)
(6) Witzinger Holz, 1 km SW Calenberg,	Lärche	(+)
(7) Gemeindeforst Willebadessen, Abt. 42	?	(+)
(8) Revier von Wrede, Willebadessen	?	(1956)

Kreis Büren:

(1) Revier Dalheim, Distr. 36	Buche	(+)
(2) Revier Atteln, Distr. 127	Buche	(+)
(3) Revier Husen, Forstort Außenberg,	Buche	(+)
(4) Revier Bleiwäsche, 0,5 km südl. Bumba's Mühle	Buche	(+)
(5) Revier Leiberg, Distr. 101 a	Buche	(+)
(6) Revier Wünnenberg, Distr. 98 a	?	(?)
(7) Revier Telegraf bei Haaren, Distr. 6	Buche	(+)
(8) Revier Neubödden, Distr. 95 b	Buche	(+)
(9) Revier Henglarn, WSW Forsthaus	Eiche	(+)
(10) Revier Ringelstein, Abt. 39	Buche	(+)
(11) Revier Siddinghausen (Gem. Weine), Abt. 111 b	Buche	(+)
(12) Forst Fürstenberg, Abt. 82	Buche	(+)
(13) " " Abt. 88	Buche	(+)
(14) " " Abt. 87	Lärche	(+)

- (15) Forst Fürstenberg, Abt. 72 b Buche (+)  
Ein Nestjunges, wohl desselben Brutpaares, jetzt im nahen 66 b horstend, wurde am 7.6.1957 beringt und am 21.3.1960 in Madrid, Spanien, getötet (killed).
- (16) Forst Fürstenberg, Abt. 19 a (Rev. Buchholz) Buche (+)
- (17) " " Abt. 110 (Rev. Runtenecke) Buche (?)

Kreis Wiedenbrück:

- (1) Lintel, nahe Gut Schliedenbrück Kiefer (+)
- (2) Ems bei Rheda Kiefer (-)

Kreis Paderborn:

- (1) Revier Dahl, Abt. 179 a Eiche (+)
- (2) Forst Bad Lippspringe, Abt. 153 Buche (+)
- (3) Revier Neuwald, Abt. 125 Buche (+)
- (4) Haxtergrund Buche (+)
- (5) Höhe 321 zwischen Busch und Ebbinghausen Buche (+)

Diese Angaben liegen den drei oben genannten Veröffentlichungen zugrunde, von denen die letzten gleichzeitig mit der zweiten verfaßt wurde. Inzwischen sind im Regierungsbzirk - außerhalb des Kreises Hörter - weitere Horstplätze bekannt geworden:

Kreis Paderborn:

- (6) Bei Schloß Hamborn erstmalig 1960, Horst auf Fichte (Weimann)

Kreis Detmold:

- (6) Lopshorn, 1958 beflogener Horst auf Buche (Jahnke)
- (7) Bellenberg, Forst Schieder, Distr. 68, bei den Hünengräbern, 1960 (Preywich)
- (8) Revier Schwalenberg, Rf.Fr. Schierholz: "RM horstet seit Jahren in der Abt. 118 b und ist auch in diesem Frühjahr wieder eingetroffen" (1960, Suffert)

Kreis Warburg:

- (7) Vorhandensein bestätigt, aber 56 - 58 nicht besetzt Lärche
- (8) bestätigt Buche
- (9) Im gleichen Revier Buche
- (10) Revier Willebadessen
- (11) Revier Willebadessen
- (12) Dringenberger Wald bei Siebenstern
- (13) Gemeindeforst Dringenberg (alle mitgeteilt von Backhaus, 1958)

Kreis Lübbecke:

- (1) Der oben vermutete Horst gefunden, Osterwald in Tonnenheide, 1959 nach T ü r c k 3 Junge (auch 1960 wieder besetzt (1960, Lorenz)

Kreis Minden:

- (2) Horst an der Porta gefunden auf der Südseite des Wiehengebirges in Höhe von Gut Wedigenstein, Amtmann G ä r t n e r (1961, Ziegler)

(Preywich, Hörter)

Rothalstaucher (Podiceps griseigena)

Am 13.5.1962 hielt sich vormittags ein Rothalstaucher im Sommerkleid auf Teich 12 und später auf Teich 23 in Rietberg auf. Einige Belegaufnahmen konnten gemacht werden. Bei einem Besuch am 16.5. war der Taucher nicht mehr zu sehen.

(Dr. Kiebitz - Bielefeld)

Zwergtaucher (Podiceps ruficollis)

Der Zwergtaucherbestand hat sich, wie es scheint, an den Rietberger Fischteichen weiterhin vergrößert. Hatte ich ihn für 1952 mit 2 - 3 Paaren angenommen, so ist er bis 1962 auf wohl 8 - 10 Paar angewachsen. Im Teich 8, der dieses Jahr Karpfenbrut enthielt, traf ich am 9.9.1962 mindestens 25 Zwergtaucher an, wovon der größte Teil allerdings Jungvögel waren. An diesem Tage waren aber außerdem auf mehreren anderen Teichen Zwergtaucher zu vernehmen, alte, aber auch bettelnde Junge.

(Möbius - Gütersloh)

Weißstorch (Ciconia ciconia)

Aus den letzten westfälischen Storchnestern flogen 1962 insgesamt 38 Jungvögel aus und zwar

im Kreise Lübbecke:

		Jungstörche
in Isenstedt	Gut Renkhausen	3
in Varl	Löhr	3
in Levern	Stegmann	4
in Oppendorf	Meyer	3
in Dielingen-Reiningen	Meier	4
in Pr. Ströhen	Spreen	3
in Redem	Hüffmeyer	3
in Rahden-Stelle	Hollendiek	-
		23

im Kreise Minden:

		Ankunft d. Störche
in Lahde an der Weser	18. April	3
in Jössen	8.u.9. "	5
in Döhren	6.u.9. "	3 *)
in Schlüsselburg	6.u.8. "	3
in Hahlen	18. "	1
in Hartum	19. "	8
		15
		insgesamt 38
=====		

\*) ein vierter wurde im Alter von einer Woche aus dem Nest geworfen.

(Bulk - Lübbecke)  
(Ziegler - Minden)

Bielefeld - Stadt, 14.8.1962: Ca. 15 Jungstörche gehen nachmittags auf dem Rathaus und der Umgebung auf Dächern nieder, übernachteten im Gebiet der Innenstadt.

(Conrads - Bielefeld)

Von Anfang September bis in die ersten Dezembertage 1962 hielt sich auf den Kanalwiesen bei Delbrück ein einzelner, voll flugfähiger Storch auf.

(Weimann - Paderborn)

Schwarzstorch (Ciconia nigra)

Zwei voneinander völlig unabhängige Beobachtungen für den gleichen Ort und die gleiche Zeit sichern ein eigenartiges Auftauchen eines alten Schwarzstorchs Mitte Juli 1962 im Kreise Höxter.

Herr v o n V o s s sah am 18.7. um 17 Uhr auf 50 m in einer Koppel unterhalb des Waldteiles "Kleiner Kiel" an der Straße Brakel-Molzhausen das Tier. Er kennt die Art von früher und sprach das Alter an.

Die Herren B e n n i n g und Dr. K o s s m a n n sahen Mitte Juli einen Schwarzstorch mehrere Tage bei den "Sieben Quellen" im selben Tal, wie mir im Oktober aus der Erinnerung mitgeteilt wurde.

Die beiden Beobachtungsarten fallen praktisch zusammen.

Diese Beobachtung schließt sich gut an Schachts (1907) Mitteilungen an, der Schwarzstörche im Raum der Nordegge als Sommergäste gesehen hat.

(Preywisch - Hörter)

#### Seeadler (Haliaeetus albicilla)

Am 24.2.1962 sah ich über dem Wiehengebirge von SE kommend zwei Seeadler nach N in Richtung Dümmer fliegen. Die Höhe über dem Gebirge schätze ich auf etwa 100 m. Den Seeadler konnte ich bei Lübbecke bisher erst einmal beobachten und zwar im Frühjahr 1955.

(Bulk - Lübbecke)

#### Wespenbussard (Pernis apivorus)

- 1.) Grüner See/Wiehengebirge, 3.9.1961 : 80 - 100 Vögel nach Süden ziehend.
- 2.) Norderteich, 2.9.1962 : ca. 30 Vögel nach Süden ziehend.
- 3.) Holter Wald, 17.6.1962 : 1 Vogel stark brutverdächtig in Buchen-altholz.

(Conrads - Bielefeld)

Am 19.5.1962 beobachtete ich um 9,25 Uhr und um 11,35 Uhr je 8 Wespenbussarde, die die Rietberger Teiche kreisend in Richtung NNE und NE überflogen.

Am 15.10.1962, um 13,40 Uhr, kreiste ein Trupp von 38 - 40 Bussarden in großer Höhe in Bielefeld über dem Ostpark vor dem Teutoburger Walde, um dann im Gleitflug nach S abzufliegen. Ich vermute, daß es sich auch in diesem Falle um Wespenbussarde handelt.

(Dr. Kiebitz - Bielefeld)

#### Baumfalke (Falco subbuteo)

Nachdem mir die letzten Jahre verhältnismäßig wenig Beobachtungen der Art gebracht hatten, stellte ich den Baumfalken 1962 an 16 Beobachtungstagen fest. Vom 5. Mai, als erstem Tage, bis 25. September konnte ich ihn über Juni, Juli, August und September bei der Jagd auf Libellen und auch auf Schwalben beobachten. Meist jagte er über den Teichen, ich traf ihn aber auch 2 mal über dem Gutshof an, wo mich jedesmal die Rauchschnalben mit ihren Alarmläufen aufmerksam machten.

Mehrmals traf ich 2 jagende Baumfalken an, einmal aber auch 5 Exemplare, die gleichzeitig über Teich 5/6 in der Luft waren. Ich hörte dabei Rufe, die den Rufen des Wendehalses recht ähnlich klangen und wohl von bittenden Jungfalken stammten. Da es sich also wohl um eine Familie gehandelt hat, kann man annehmen, daß eine Brut in der Nähe stattgefunden hat. Einmal belästigte ein Baumfalke einen Fischadler, der hoch über den Wiesen kreiste.

(Möbius - Gütersloh)



Merlin (Falco columbarius)

Am 17.9.1962 fuhr ich im Postbus von Bad Meinberg über den Fissenknick nach Detmold. Als der Bus auf der Höhe des Fissenknicks, etwa der früheren Windmühle gegenüber anhielt, strich ein Merlin vorüber. Wer diesen kleinen nordischen Falken erstmalig im sausenden Fluge erblickt, mag ihn leicht mit einer großen Schwalbe verwechseln. Obgleich der Merlin auf dem herbstlichen Zuge auch regelmäßig unser Gebiet berührt, wird sein Erscheinen doch meistens übersehen.

(Wolff - Schötmar)

Kranich (Grus grus)

Durchzug bei Höxter Frühjahr und Herbst 1962

F r ü h j a h r

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Stärke</u>	<u>Ort</u>	<u>Beobachter</u>	<u>Bemerkungen</u>
3.3.	ca. 18.00	ca 80	Mariemünster	Rud. Büttner	nach NE
8.3.	18.30	ca 200	Höxter	Bernd Humpert	nach NE
10.3.	nachm. 17.15 abends	ca 100 ca 250 ?	Ottbergen Höxter Boffzen	Hartm. Heinemann Udo Marschall Ulr. Kleine	nach N nach N in der Dunkelheit schreiend nach N.
	ca 19.00	viele	Boffzen-Steinkrug	Fr. Becker	(wohl dieselben) rasteten (der Gastwirt Stapel sah sie im Scheinwerferlicht eines Autos)
11.3.	ca 15.00 16.55	120 ca 100	Rolfzen Höxter	U. Pollmann G. Rohrbeck	nach NE nach NE
12.3.	12.15	36	Brenkhausen	Fr. Hebestreit	kreisten über Heineberg, dann NE
14.3.	17.12 17.30	38 15	Albaxen Brakel	God. Warneke Oeynhaus., Lobbenberg	nach NNE in großer Höhe aus S
15.3.	ca 17.00 17.10	ca 30 ca 25	Lütmarsen Brenkhausen	Maßmann Wolfg. Kättilitz	} sicher dieselben
20.3.	11.45	ca 50	Godelheim	J. Watermeyer	
21.3.	12.40	32	Höxter	Dieth. Böke	nach NE
24.3.	10.00 11.45	? üb. 50	Ovenhausen Fürstenau	über die Volksschule P. Hebestreit	kreisten S Köterberg, dann E
	ca 12.15	ca 50	Vörden	Leßmann	} wohl gleich den nächsten } Wirrwarr S Köterberg, dann E
	ca 12.15	2 x 30	Fürstenau	P. Hebestreit	
	ca 12.30	50	Hohehaus	F. Karlheim	
	17.30 17.50	ca 75 ca 100	Fürstenau Albaxen	P. Hebestreit R. Diekmann	S Köterberg nach E nach NE (viell. dieselben)
	18.00 18.35	ca 50 20	Fürstenberg Hohehaus	Joach. Kues F. Karlheim	ohne Ordn. nach N nach NE
25.3.	10.55 12.30	ca 80 32	Godelheim Lüchtringen	J. Watermeyer U. Bergmann	nach NW kreisen lange, dann N
	13.30	30	Papenhöfen	Alf. Welling	nach N

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Stärke</u>	<u>Ort</u>	<u>Beobachter</u>	<u>Bemerkungen</u>
25.3.	13.50	28	Lüchtringen	Walter Fromme	Kreisen, dann NE
	15.00	ca 100	Rolfzen	U. Pollmann	sehr hoch, kaum zu sehen, aber gut zu hören
	15.30	90	Ottbergen	Heiner Lücke	nach NE
26.3.	17.30	14	Lüchtringen	M. Schiermeyer	
28.3.	17.00	ca 50	Rolfzen	U. Pollmann	
	18.00	20	Corvey	Kl. Heinekamp	sehr hoch nach NE
		" 1820"			
<u>H e r b s t</u>					
8.10.	18.50	ca 70	Vörden	H. Niemeier	nach SW
14.10.	10.00	ca 50	Lüchtringen	Arn. Fromme	nach SW
	14.10	ca 300	Fürstenaue	P. Hebestreit	4 Flüge, Neuformieren, dann SW
	14.30	ca 50	Ovenhausen	Willi Kruse	nach S
	14.40	ca 70	Mariemünster	Friederike Mönks	2 Einsen
	15.30	ca 60	Ovenhausen	W. Kruse	nach SW
	22.30	?	Hörter	E.+K. Preywisch	3 Schreie
15.10.	12.20	27	Hörter	B.+K. Preywisch	kreisten, dann SW
	14.30	ca 150	Mariemünster	Rich. Dohmann	nach S
	ca 14.30	ca 100	Boffzen	Ang. Wagner	
	15.45	250	Löwendorf	Kaiser, Niemeier	4 Einsen, dann 1 Eins nach S
	15.48	ca 250	Ovenhausen	Heiner Klocke	4 Gruppen schlossen sich zu 2 nach S
	16.15	200	Mariemünster	R. Dohmann	nach S
	?	20	Fürstenaue	P. Hebestreit	nach Augenzeugen
16.10.	02.30	viele	Hörter	E. Preywisch	schrieen
17.10.	15.00	150	Gut Oldenburg	Wilczek	(auf Photo ausgez.) nach SW
18.10.	10.30	30	Hörter	Hans-J. Otte	
19.10.	ca 17.30	ca 125	Blomberg	Martin Kersten	
	17.30	120	Vörden	Paul Kaiser	nach SW
	12.00	?	Jakobsberg	Roppe	neuformierend, dann SW
	13.05	200	Ovenhausen	Willi Kruse	nach SW
20.10.	15.30	ca 30	Hörter	Hamel, Halbey, W.	
	ca 16.15	ca 10	Albaxen	Gerh. Rohrbeck	
22.10.	16.30	ca 60	Brenkhausen	H.-J. Schlüter	nach SW
27.10.	15.10	ca 150	Ovenhausen	W. Kruse	nach SW
	16.30	ca 250	Hörter-Brückf.	Kersten, Krause	nach W
	16.30	ca 350	Hörter	Georg Wiedemann	nach W
	17.00	um 500	Holzminden, Albaxen, Lüchtringen, Hörter	H. Stephan, Chr. Rabbe, A. Fromme, G. Rohrbeck, "WZ"	in 7-8 Einsen, die sich ständig umformieren von Holzminden üb. Hörter nach SW.
	17.30	150	Hörter-Brückf.	F. Becker, G. Wiedemann	nach S
	17.10	80	Brenkhausen	H.-J. Schlüter	nach S
	17.40	250	Brakel	Lobbenberg, Pötsch	nach SW
7.11.	13.15	8	Boffzen	F. Becker	nach SW
	15.00	ca 125	Hörter	M. Kersten	

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Stärke</u>	<u>Ort</u>	<u>Beobachter</u>	<u>Bemerkungen</u>
10.11.	14.30	22	Rischenau	M. Ullrich	
(?18.11.	15.15	ca 150	Boffzen	Halbey, Schraauw)	

N a c h t r a g

14.10.	14.00	ca 100	Brenkhausen	Hans Ummen	verwirrt, dann nach S
	14.40	ca 500	"	" "	mehrere, umformierende
		"4 200"			Flüge

Weder im Frühjahr noch im Herbst wurden bisher (seit 1954) so viele durchziehende Kraniche beobachtet. Allerdings ließ auch das Wetter der früheren Jahre keine so guten Beobachtungen zu. (Siehe Mitteilungsblatt Nr. 11, März 1962, und "Die Vogelwelt des Kreises Höxter", S-53)

(Preywisch - Höxter)

Am 15.10.1962 um 11.50 Uhr, überflog ein Geschwader von etwa 300 Kranichen den Teutoburger Wald in Höhe der Hünenburg bei Bielefeld.

Am 16.10.1962, um 13.40 Uhr zogen etwa 100 Exemplare an der gleichen Stelle vorüber.

Am 21.10.1962, um 12.35 Uhr, überflogen 84-90 Kraniche die Rietberger Fischteiche in Richtung SW. Herr Gnüchtel jun. beobachtete wahrscheinlich den gleichen Zug "gegen Mittag" über dem Segelflugplatz Oerlinghausen, der nordöstlich von Rietberg liegt. Am 7.11.1962, um 12.05 Uhr, zogen 78 Kraniche in geringer Höhe über das St. Franziskus-Hospital in Bielefeld.

(Dr. Kiebitz - Bielefeld)

Nach zehnjährigem Beobachten der hier in jedem Herbst durchziehenden Kraniche sehe ich in ihrem regelmäßigen Kreisen beim Überfliegen der Bergkette des Teutoburger Waldes keine "Bodenorientierung" wie so oft behauptet wird. Mit diesem Kreisen im Aufwind, öfters zusammen mit Oerlinghauser Segelfliegern, gewinnen sie sicher mühelos größere Höhen, um dann ohne die Anstrengung des Ruderns weite Strecken überwinden zu können. Ich deute es also mehr als ein schwebendes Ausruhen, gewissermaßen eine "Rast in der Luft"; dies um so mehr, als unser dichtbesiedelter Raum den Kranichen kaum noch eine Bodenrast mit Nahrungssuche gestattet, ohne daß es gleich zu störenden Kraftfahrzeug- und Menschenansammlungen käme. Bei Rückenwind und seitlichem Wind von hinten wird nach meinen Beobachtungen die straffe Keilform nicht eingehalten. Die Vögel fliegen dann in breiter Linie mit bogenförmig verzogener Mitte. Häufig scheren einzelne Tiere aus, um sich an anderer Stelle einzuordnen. Ob der kraftsparende Keilflug durch die Schubkraft günstiger Luftströmungen unnötig wird?

Am 14.10.1962 überflogen 3 Kraniche, stumm ziehend, die Werreniederung. Der hintere hatte linksseitig eine breite Lücke in der Schwinge, denn es fehlten ihm 3-4 Federn.

Am 10.3.1962 zogen gegen 23 Uhr etwa 80 Kraniche in hellem Mondlicht, lebhaft rufend, über Pivitsheide - Detmold.

Am 20.3.1962 rasteten 19 Kraniche für wenige Minuten auf einem Saatfeld am Norderteich, nur etwa 70 m vom "Entenkrug" entfernt.

Am 24.3.1962 sahen Herr Wolff und ich 45 Kraniche über dem Norderteich kreisen, dann etwa 1 km nach NO ziehen, um wiederum längere Zeit zu kreisen, dies aber nicht segelnd, bzw. aufwindsuchend, sondern flügelschlagend. Es drängte sich uns die Frage auf, ob die schneebedeckten Nordhänge der Höhenzüge nicht diese "Zugunsicherheit" ausgelöst haben mögen.

(Jahnke - Pivitsheide)

Kraniche überfliegen auf ihrem Herbst- und Frühjahrszug auch regelmäßig das Paderborner Kreisgebiet. In der Zeit von 1950-62 ist mir nicht eine einzige Rast auf dem Herbstdurchzug bekannt geworden. Dagegen ist ein Rasten auf dem Rückflug im Frühjahr schon mehrfach gemeldet worden. So hielten sich auch in der zweiten Märzhälfte 1962 zwei Exemplare vierzehn Tage lang auf den Feldern um den Klee Hof bei Marienloh auf.

(Weimann - Paderborn)

Wachtelkönig (Crex crex)

Nach 6 Jahren hörte ich endlich wieder mal den Wachtelkönig in den Wiesen östlich des Rietberger Teichgeländes.

Am 19.5.1962 hörten wir 2 Rufe. (Dr. Kiebitz war mitanwesend)

Am 24.5. rief er viele Male beiderseits einer Wildremise, die in der Wiese links der Ems entstanden ist.

Dr. K. hörte ihn auch noch am 28.5.

Trotz wiederholten Aufsuchens der Beobachtungsstellen, konnten weitere Rufe nicht vernommen werden. Es hat sich also wohl um eine Zugerscheinung gehandelt.

(Möbius - Gütersloh)

Bekassine (Capella gallinago)

Eine bisher in Rietberg nicht festgestellte hohe Zahl von gleichzeitig anwesenden Bekassinen traf ich am 29.7.1962 an. Am Morgen dieses Tages standen auf kleinen Schlamminseln in Teich 12 rund 200 Exemplare. Ich konnte sie, ehe sie dann aufstanden, mit dem Glas aus geringer Entfernung beobachten und flüchtig überzählen. Es war ein Bild, wie es von Sanden in seinem Buch "Der große Binnensee" (1953) Seite 94 - 105, vom August 1950 am Dämmer schildert und in Aufnahmen festgehalten hat. Er schätzte die Ansammlung damals auf 1000 Stück. Auch die Rietberger Bekassinen standen ganz dicht beieinander und flogen, als ich näher heranging, in kleinen und größeren Trupps davon, so daß ich sie nochmals überzählen konnte. Da am 1. August die Entenjagd aufging, wurden auch die Bekassinen beunruhigt und verließen nach und nach das Teichgebiet. Ende Oktober waren nur noch höchstens 20 - 30 Exemplare anzutreffen.

(Möbius - Gütersloh)

Waldwasserläufer (Tringa ochropus)

Wie in den rückliegenden Jahren erschienen auch 1962, wieder in den Monaten Juli und August, an einem Werrebogen bei Nienhagen, neben mitziehenden Flußuferläufern, mehrere Waldwasserläufer. Sie gehen auf den Kies- und Schlammflächen der Anlandungszone gegenüber dem Prallhang ihrer Nahrung nach.

(Jahnke - Pivitsheide)

Sturmmöwe (Larus canus)

Am 25.4.1962 erschien an den Rietberger Fischteichen eine Sturmmöwe, die sich längere Zeit auf Teich 10 aufhielt.

(Dr. Kiebitz - Bielefeld)

Zwergmöwe (Larus minutus)

Am 25.4.1962 tauchten um 16.45 Uhr über den Rietberger Fischteichen 4 Zwergmöwen auf. Ein Vogel war ausgefärbt, während die 3 anderen im Jugendkleid waren. Sie hielten sich etwa 20 Minuten über verschiedenen Teichen auf und flogen dann in nördlicher Richtung ab. Eine der nicht ausgefärbten Möwen konnte ich fotografieren. Meines Wissens wurden in Ostwestfalen bisher nie mehr als 2 Exemplare gleichzeitig beobachtet.

(Dr. Kiebitz - Bielefeld)

Lachmöwe (Larus ridibundus)

Zu den gelegentlichen Beobachtungen der Lachmöwe im Paderborner Gebiet wurde auch ein Nachweis über die Herkunft der Möwen bekannt. Am 28. Juni 1959 wurde im Haxtergrund bei Paderborn eine ermattete Lachmöwe mit dem Ring: N. Museum Praha CSR. E - 144.280 gefunden. Sie war als junger Vogel am "Ratmirev" Teich bei Neuhaus in Südböhmen CSR. beringt worden.

(Michels - Wewer)

Trauerseeschwalbe (Chlidonias niger)

Einen Rekordbesuch der Trauerseeschwalbe für die Rietberger Fischteiche brachte der 2.9.1962. An diesem Tage waren 26 Exemplare im Teichgebiet anwesend und jagten stundenlang gemeinschaftlich. Zu einer Brut ist es nicht wieder gekommen, obwohl 1962 Beobachtungen vom 20.4. ab bis Ende Mai vorliegen. Juni, Juli, August und September brachten zusammen 12 Beobachtungsdaten.

(Möbius - Gütersloh)

Ringeltaube (Columba palumbus)

Späte Bruten der Ringeltaube werden öfters beobachtet. Hier werden zwei weitere Beispiele genannt. Am 25.10.1962 früh am Morgen hatten die jungen Ringeltauben, die noch am Vortage in ihrem Neste auf den Seitenästen einer im Vorgarten meines Nachbarn stehenden Blutbuche saßen, das Nest erstmalig verlassen. Auf eine noch spätere Brut deutete eine Beobachtung vom 7.11.1942 hin. Saßen doch an diesem Morgen, um 7.30 Uhr, zwei noch nicht flügge Ringeltauben hoch im Geäst einer Buche im hiesigen Park und ließen sich füttern.

(Wolff - Schötmar)

Türkentauben (Streptopelia decaocta)

Anfang Juli 1962 baute ein Brutpaar sein Nest auf die schwankenden Außenäste einer großen Linde vor den Klassenfenstern der Lutherschule in Paderborn. Die Zweige berührten fast das Fenster und auch das Nest war weniger als 2 m von der großen Galsscheibe entfernt. Am 17.7. konnte ich, auf der Fensterbank stehend, die beiden Jungvögel mühelos greifen und beringen. Der ganze Brutablauf der sonst so scheuen Türkentauben rollte so in "greifbarer" Nähe vor den Augen der ganzen Klasse ab.

Anfang Oktober brütete das Paar zum 2. Male im gleichen, unveränderten Nest. Die Taube saß so fest auf dem Gelege, daß ich ruhig die Hand ausstrecken und das Nest berühren konnte. Erst als ich die Taube selbst berührte stand sie auf, verließ ohne Hast das Nest, um bald nach der Störung zurückzukehren. Am 10.10. beringte ich auch diese beiden Jungtauben.

Der Paderborner Bestand an Türkentauben ist seit 1958 (s. auch Nr. 7 1959) weiter angestiegen. Im Herbst sind es wahrscheinlich mehr als 200 Exemplare gewesen. Die über das ganze Stadtgebiet verstreuten Tauben nächtigen an mehreren Schlafplätzen. Die tatsächliche Anzahl war kaum noch zu erfassen. Mit zunehmendem Winter ging der Bestand regelmäßig zurück. Diese Abnahme ist besonders in diesem Herbst/Winter augenfällig. Die Tauben nächtigen nur noch an ihrem größten Schlafplatz, eine 25 m lange und ca 10 m hohe Fichtenreihe im Hof der Landesblindenanstalt und in den großen Eiben im gegenüberliegenden Klostervorgarten. Mitte Dezember 1962 finden sich hier nur noch 30 - 40 Tauben ein, während es zur gleichen Zeit im Vorjahre noch 80 - 100 Stück waren. Alle übrigen Schlafplätze sind z.Zt. ganz verwaist. Das zweifelsohne schlechtere Brutergebnis des nassen Sommers scheint aber nicht die alleinige Ursache der Bestandsminderung zu sein. Vielleicht stärkere Abwanderung (Schlechtwetter)?

(Weimann - Paderborn)

Sumpfhohreule (Asio flammeus)

Als ich am 4.9.1962 bei sonnigem Wetter eine feuchte Wiese an der Lageschen Straße in Schötmar betrat, flog dicht vor meinen Füßen eine Sumpfhohreule auf, strich etwa 100 m weiter und ließ sich im langen Grase nieder. Wenn diese Eule auch seit etwa 80 Jahren nicht mehr brütend im lippischen Raume beobachtet werden konnte, so ist sie doch vereinzelt auch nach der Jahrhundertwende hier in geeigneten Lebensräumen angetroffen worden.

(Wolff - Schötmar)

Eisvogel (Alcedo atthis)

Am 11. und 12.8.1962 sah ich im Raum Detmold an 4 Bächen 5 Eisvögel. Diese ungewöhnliche Anzahl hängt mit der Ende Juli beginnenden "Wanderung" dieser Art zusammen. Ich brauchte 5 Wochen, um die 5 Exemplare an den Beobachtungsplätzen zu fangen. Vier Vögel konnte ich beringen; der 5. war ein Wiederfund, den ich 1960 markierte. Zur Brutzeit gelangen mir in den letzten Jahren nur wenige Beobachtungen. Ähnliche Feststellungen traf H. Schecht schon vor 80 Jahren. Der Zug des Eisvogels fällt in den Oktober. Bis auf wenige Exemplare verschwindet er dann hier wieder. Kontrollfänge mit dem Japannetz im Winter wären wichtig.

(Jahnke - Pivitsheide)

Mittelspecht (Dendrocopos medius) s. auch Nr. 8 1960

- 1.) Ein weiterer Brutnachweis gelang uns im Frühjahr 1961 im Südholz bei Horn. Am 23.4.1961 war die Eiche im Bau. Nistbaum war ein Buchen-Überhälter. Die Brut flog ca. am 5.6.1961 aus. Biotop: Eichen-Birkenwald mit wechselnd starker Beimischung von Buchen, Fichten und Lärchen. Genauere Daten bringt eine spätere Veröffentlichung.
- 2.) Donoper Teich, 10.3.1962: Ein Mittelspecht an Eiche rätschend und "ke-ke-ke" rufend. Buntspechtmännchen auf gleichem Baum.
- 3.) Südholz Horn, 6.5.1962: Ein Exemplar mehrfach quäkend.
- 4.) Entenkrug/Norderteich, 7.10.1962: 1 medius ruft von alter Eiche "keckeckeck", fliegt dann auf Pflaumenbaum und frisst an überreifer Pflaume.

(Conrads - Bielefeld)

Schwarzspecht (Dryx opus martius)

Ungewöhnlich frühes Auffliegen einer Schwarzspechtbrut stellten wir am 17.5.1961 im Furlbachtal fest. Bei Blume (J.f.O. 1961, Sonderheft) ist der 29. Mai das früheste Ausfliegsdatum.

(Conrads - Bielefeld)

Wendehals (Jynx torquilla)

- 1.) 1 Wendehals am 28.5.1961 am Waldrand oberhalb Segelflugplatz Oerlinghausen rufend.  
1960 - 1962
- 2.) 1 Brutpaar jährlich am Hellweg Nähe Bartholdskrug (Senne).  
Biotop: Haus- und Gartengrundstücke in Kiefernwald und Kiefernheide.

(Conrads - Bielefeld)

Beutelmeise (Reuz pendulinus)

Den im Mitteilungsblatt Nr. 8 Bl. 7 angeführten Beobachtungen füge ich folgende hinzu.

Am 24.9.1960 wurde von Dr. Kiebits zusammen mit Dr. Dreyer eine Beutelmeise jv. im Schilfsaum von Teich 7 beobachtet.

Am 4.10.1960 wurde am Nordrand des Teiches 13 a ein Trupp von 10 - 12 Blaumeisen und unter ihnen 5 häufig rufende Beutelmeisen beobachtet. Alle hatten schwarze Augenmasken, waren also ad. Stücke. Sie pickten an den Rohrkolben, so daß die reife Samenwolle aufquoll und vom Wind abgetrieben wurde.

Am 7.10.1961 sah Bernhard Wrede in Teich 23 zwei ad. Beutelmeisen.

Eine erste Frühjahrsbeobachtung für Rietberg konnte ich am 21.4.1962 machen. Ich sah in Teich 13 a zwei ausgefärbte Exemplare, die sich an vorjährigen Rohrkolben zu schaffen machten und sich wieder dadurch verrieten, daß die Samenwolle durch den Wind abgetrieben wurde. Ich hörte ihre zarten Lockrufe und auch etwas Gesang, als sie beide in den Hunderstrauch flogen, unter dem ich stand. Als gegen Mittag Tödtmann, Gütersloh, ins Gebiet kam, konnte er sie ebenfalls aus nächster Nähe

sehen. Einige Stunden später kam auch Dr. Klebitz ins Gebiet und konnte sie nun im Rohrgürtel eines anderen Teiches auffinden. Leider waren die B. am nächsten Tag und auch später nicht mehr zu entdecken, so daß unsere Hoffnung auf eine Brut in diesem Jahr nicht erfüllt wurde. An geeigneten Nistgelegenheiten würde es ihnen nicht mangeln.

(Möbius - Gütersloh)

#### Waldbaumläufer (Certhia familiaris)

Folgende neuen Fundorte wurden ermittelt:

- 1.) Südholz/Horn, April bis Juni 1961 : Nicht selten in Mischwald aus Eichen, Birken, Buchen, Fichten und Lärchen.
- 2.) Waterboer/Spiegelsberge bei Bielefeld, 3.6.1961 : 1 Pärchen kletternd an Fichten, Eichen und Eschen. Biotop: Fichtenwald mit Schluchtwaldstreifen (Bachtälchen).
- 3.) Oberes Durlbachtal, 1.5.1962 : 1 Männchen singend in Heidelbeer-Kiefernwald, Fichten eingesprengt.
- 4.) Holter Wald, 17.6.1962; 1 Männchen singend in Buchenwald, Fichten angrenzend.

Neue Brutnachweise wurden im Donoper-Teich-Gebiet erbracht:

- a) 5.6.1961: Familie mit flüggen Jungen
- b) 3.6.1962: Nest in völlig abgestorbener morscher Eiche unter Fichten (Spalthöhle, wohl Selbstbau). Brut flog 6.6.1962 aus.

(Conrads - Bielefeld)

#### Wasseramsel (Cinclus cinclus)

An der Alme bei Wewer wurden im Jahr 1962 drei Brutpaare der Wasseramsel festgestellt. Das erste Nest befand sich unter der Holzbrücke bei der Mühle Tegemeier. Das zweite Brutrevier liegt im Park des Freiherrn von und zu Brenken. Das dritte Nest befand sich am hölzernen Stauwehr kurz vor Nordborchen. Die Gesamtlänge dieser kontrollierten Flußlänge beträgt ca. 3 1/2 km. Das Brutvorkommen im Park ist alt und kann über ein Jahrzehnt zurück fast alljährlich belegt werden.

(Michels - Wewer)

#### Wacholderdrossel (Turdus pilaris)

Auf der Suche nach Wacholderdrosseln fand ich am 29.4.1962 die Kolonie an der Straße im Almetal vor der Mühle bei Weine wieder besetzt. Schon im Vorjahre hatte ich am 11.5. in einer Weißbuche, etwa 8 m hoch, ein Nest entdeckt. Die Jungvögel standen kurz vor dem Ausfliegen. Während die Kolonie 1961 auf 2 - 4 Paare geschätzt wurde, erscheint sie dieses Jahr stärker besetzt gewesen zu sein. Schon beim flüchtigen Suchen entdeckte ich 5 Nester. 4 Nester standen in dicken Astgabeln am Stamm oder in Stammnähe der Weißbuchen in einer Höhe von 8 - 10 m; 1 Nest fand ich auf der Gabel eines dünnen Seitenastes eines Ahorns. Alle Vögel saßen fest auf den Gelegen und ließen sich durch Klopfen am Stamm nicht vertreiben. Im unteren Alme- und Altenatal nistet die Wacholderdrossel nach meinen Beobachtungen noch nicht.

(Michels - Wewer)

Herr Vaupel machte mich im Juni 1962 auf ein Brutvorkommen innerhalb Bürens aufmerksam. Wir fanden eben ausgeflogene Jungvögel und eine Brut. Die 3 gefundenen Nester standen auf Birn- und Apfelbäumen im Konviktpark.

(Weimann - Paderborn)

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*), s. auch Nr. 9 (1961)

Am 1.5.1962 sah ich einen oberseits tiefschwarzen Vogel im oberen Furlbachtal. Biotop: Heidelbeer-Kiefernwald.

(Conrads - Bielefeld)

Neuntöter (*Merops collaris*)

In einer dichten Hecke am Bahnhof Wewer brütet seit 1952 alljährlich ein Neuntöterpaar. 1961 fand ich in dem kurzen Stück bis zum Bahnübergang nach Nordborchen zwei weitere Bruten, aber dieses Jahr brütete wieder nur ein Paar in der Hecke am Bahnhof.

(Michels - Wewer)

Star (*Sturnus vulgaris*)

Rückmeldungen beringter Stare aus Paderborn, Hövelriege und Wewer fehlen bisher aus England. Das Überwinterungsgebiet liegt nach den Ringfunden vornehmlich im Scheldegebiet um Antwerpen. Nur wenige Stare wurden von der Atlantikküste Frankreich zurückgemeldet.

Am 26. Juni 1961, also zur Brutzeit, wurde in der Triftstraße in Wewer ein toter Star mit dem Ring: Brit. Museum, London S.W. 7 V 13 361 gefunden. Er wurde am 7. Februar 1960 in Eastville, Bristol (Gloucestershire) Südwestengland beringt. Die Brut Heimat des Stares wurde hierdurch aber noch nicht geklärt.

(Michels - Wewer)

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Am 30.8.1962 gab es auf dem Ostfriedhof in Paderborn noch eine Gimpelbrut mit 5 kurz zuvor geschlüpften Jungen. Leider lag das Nest einige Tage später herausgerissen am Boden.

Eine völlig aus dem Rahmen fallende Gimpelbrut gab es 1962 in Bad Lippspringe. Die Gimpel sind hier recht häufig und erscheinen wintertags auch an mehreren Futterplätzen auf der Fensterbank. Manche der vertrauten Vögel suchen diese Futterquellen bis in den Mai hinein auf. Das mag wohl dazu geführt haben, daß ein Brutpaar seinen Nistplatz in einem Wohnzimmer fand. Die Gimpel flogen durch den stets ein wenig offenstehenden Kippflügel des Fensters im 1. Stock, etwa 12 m hoch gelegen, ins bewohnte Zimmer und bauten ihr Nest gleich auf den Kippflügel. Um dem Nest einen besseren Halt zu geben, steckten sie einige größere Reiser des Unterbaues durch den Fensterstore, der davor hing. Die Leute hatten viel Verständnis für das Kuriosum und ließen die Vögel gewähren. Das Weibchen saß trotz aller unvermeidlichen Störungen in dem bewohnten Raum fest auf dem Gelege. Die fütternden Eltern aber zeigten sich mißtrauisch und flogen nur zum Nest, wenn keine Störung durch fremde Menschen (fotografieren) drohte. Alle 6 Jungtiere flogen aus. Die ganze Nachbarschaft und viele Kurgäste hatten ihre Freude an den aus- und einfliegenden Gimpeln, weniger verständlicherweise die Wohnungsinhaber.

1961 brütete ein Gimpelpaar (dasselbe?) einige Häuser weiter auf der gleichen Straße im Gestänge eines Schaufenster-Rolledens, nur wenig hoch über dem belebten Bürgersteig. Auch hier hatten die Ladeninhaber viel Verständnis und bewegten die Jalousie erst wieder nach dem Ausfliegen der Brut.

(Weimann - Paderborn)

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostris*)

Am 23.10.1962 wurden Herr Riegel - Wilhelmshaven und ich in der Nähe der Emsquelle auf 8 Kreuzschnäbel, die uns laut rufend in Richtung SW überflogen, aufmerksam. Obwohl ich nach einer evtl. Invasion in der Senne und in den Eggenwäldern "ausschaute", blieb das die einzige Feststellung bis heute (Mitte Dezember).

Auch Herr Jahnke teilt mit, daß er in diesem Herbst/Winter um Pivitsheide noch keinen Kreuzschnabel entdecken konnte.

(Weimann - Paderborn)



Bergfink (Fringilla montifringilla)

Im Ausgang des Winters 1961/62 zeigten sich nur wenige Bergfinken. So konnte ich nur am 17.2. zwei Exemplare fangen und beringen. Auch im gegenwärtigen Winter sind bis Mitte Dezember wieder kaum welche zu sehen. Nur am 21.10. entdeckte ich 4 Bergfinken in einem kleinen Schwarm Buchfinken und Sperlinge.

(Jahnke - Pivitsheide)

Ortolan (Emberiza hortulana), s. auch Nr. 9 1961

Am 14.5.1961 stellte ich 5 singende Männchen im Furlbachtal zwischen dem Jägerkrug und dem Bärenbachzufluß fest. Die Singplätze standen - wie früher schon festgestellt - in auffälliger Beziehung zu den Gehöften, die von Eichen umstanden sind.

(Conrads - Bielefeld)

-----  
Zusammengestellt: R. Weimann, Paderborn

.....  
Einer Anregung auf unserer Tagung am 25.2.1962 folgend, habe ich für alle Zahlungen, die unsere Arbeitsgemeinschaft und das Mitteilungsblatt betreffen, ein Postscheckkonto eingerichtet und bitte, davon künftig Gebrauch zu machen.

Unser Konto:

Reinhold Weimann, (479) Paderborn, Hermannstr.15  
Kontonummer: 24 96 03 Hannover

---

Vogelberichtsungsbericht 1961  
für den Regierungsbezirk Detmold

<u>Bulk Ernst-Günther</u>			Übertrag 352
Lübbecke, Danziger Str. 35			
Weißstorch	3		
Raubwürger	13		
Buchfink	4		
Trauerschnäpper	1	21	
<u>Güth, Klaus</u>			
Gütersloh, Wilhelmstr. 17			
Trauerschnäpper	39 (5)		
Star	35 (35)		
Blaumeise	23		
Gartenrotschw.	22		
Bachstelze	5		
Rotkehlchen	1 (1)		
Türkentaube	2 (2)		
Schleiereule	1 (1)		
Waldkauz	1 (1)		
Dohle	3 (3)		
Elster	2 (2)		
Saatkrähe	1 (1)		
Rabenkrähe	2 (2)		
Nebelkrähe	2 (2)	139	
(?) = Gefangene			
<u>Jahnke, Wilhelm</u>			
Pivitsheide V.H.			
Eichenweg 191			
Flußuferläufer	3		
Eisvogel	4		
Uferschwalbe	52		
Gartenbaumläufer	1		
Wasseransel	8		
Gartenrotschwanz	8		
Hausrotschwanz	6		
Rotkehlchen	1		
Sumpfrohrsänger	4		
Mönchsgrasmücke	1		
Dorn "	1		
Pitis	3		
Trauerschnäpper	8		
Heckenbraunelle	1		
Bachstelze	3		
Gebirgsstelze	16		
Gimpel	23		
Birkenzeisig	1		
Buchfink	1	145	
<u>Kusch, Manfred</u>			
Höxter, Ansgarstr. 17			
Rabenkrähe	12		
Kleiber	1		
Drosselrohrsäng.	2		
Sumpf "	12		
Teich "	12		
Zilpzalp	4		
Heckenbraunelle	4	47	
<u>Dr. Lachner, Rolf</u>			
Dünne bei Bünde			
Turteltaube		2	
Ringeltaube		2	
Türkentaube		242	
Kiebitz		4	250
<u>Michels, Josef</u>			
Wewer üh. Paderborn			
Rauchschwalbe		2	
Sumpfmiese		1	
Gartenbaumläufer		3	
Zaunkönig		4	
Misteldrossel		5	
Gartenrotschwanz		15	
Hausrotschwanz		13	
Nachtigall		4	
Rotkehlchen		18	
Gelbspötter		1	
Doragrasmücke		1	
Klappergrasmücke		2	
Zilpzalp		15	
Pitis		7	
Grauschnäpper		4	
Trauerschnäpper		3	
Heckenbraunelle		7	
Bachstelze		4	
Gebirgsstelze		15	
Neuntöter		1	
Stieglitz		3	
Hänfling		5	
Gimpel		6	
Buchfink		2	141
<u>Pollkläsener, Georg</u>			
Hövelriege üh. Paderborn			
Hausrotschwanz		10	
Kiebitz		9	
Schleiereule		4	
Gr. Brachvogel		1	
Waldkauz		4	
Wiedehopf		3	
Kuckuck		2	
Bekassine		1	34
			777

Übertrag 777

<u>Preywisch, Kurt</u>		
Höxter, Ansgarstr. 19		
Flußuferläufer	1	
Schleiereule	1	
Buntspecht	2	
Kleinspecht	1	
Wendchals	38	
Rabenkrähe	1	
Kohlmeise	19	
Blaumeise	81	
Tannenmeise	5	
Haubenmeise	2	
Sumpremeise	12	
Kleiber	8	
Gartenbaumläufer	2	
Zaunkönig	1	
Wasseramsel	7	
Gartenrotschwanz	1	
Hausrotschwanz	11	
Rotkehlchen	6	
Teichrohrsänger	1	
Sumpfrohrsänger	2	
Mönchsgrasmücke	4	
Gartengrasmücke	1	
Dorngrasmücke	3	
Klappergrasmücke	1	
Zilpzalp	3	
Fitis	1	
Grauschnäpper	17	
Trauerschnäpper	18	
Heckenbraunelle	9	
Baumpieper	2	
Wiesenpieper	3	
Bachstelze	24	
Gebirgsstelze	11	
Star	6	
Kernbeißer	1	
Stieglitz	24	
Zeisig	1	
Hänfling	27	
Girlitz	14	
Gimpel	30	
Buchfink	19	
Goldammer	91	
Rohrhammer	1	
Haussperling	1	
Feldsperling	2	516

Thomä, Hartwig  
Bielefeld  
Johannistal 25

Tannenmeise	1
Haubenmeise	1
Weidenmeise	2
Schwanzmeise	5
Kleiber	2
Gartenrotschwanz	2
Rotkehlchen	2
Zilpzalp	1
Dorngrasmücke	4
Heckenbraunelle	4

Baumpieper	4
Gimpel	6
Kernbeißer	2
Buchfink	9
Bergfink	3
Goldammer	3
	<hr/> 51

Weimann, Reinhold  
Paderborn, Hermannstr. 15

Gartenrotschwanz	1
Hausrotschwanz	5
Nachtigall	9
Mönchsgrasmücke	6
Gartengrasmücke	2
Goldammer	5
Braunkehlchen	5
Wasseramsel	3
Schleiereule	6
Türkentaube	4
	<hr/> 46

Ziegler, Gert  
Minden, Ulmenstr. 3

Weißstorch	12	
Fischreiher	1	(1)
Rebhuhn	1	(1)
Dohle	3	
Elster	3	
Misteldrossel	1	(1)
Steinschmätzer	6	(6)
Nachtigall	1	(1)
Buchfink	2	(2)
Schwarzkehlchen	28	(15)
Braunkehlchen	7	(2)
Gartenrotschwanz	18	(11)
Wiesenpieper	6	(1)
Hänfling	9	
	<hr/> 98	

(?) = Gefangene

1 488

=====

Anzahl der 1961 beringten Vögel

Grünsiber	1	Übertrag:	682
Weißstorch	15	Gartenrotschwanz	67
Rebhuhn	1	Hausrotschwanz	45
Kiabitz	13	Nachtigall	14
Bekassine	1	Rotkehlchen	28
Gr. Bruchvogel	1	Drosselrohrsänger	2
Flussuferläufer	4	Teichrohrsänger	13
Ringeltaube	2	Sumpfrohrsänger	18
Turteltaube	2	Gelbspötter	1
Türkentaube	48	Mönchegrasmücke	11
Kuckuck	2	Gartengrasmücke	3
Schleiereule	12	Dorngrasmücke	9
Waldkauz	5	Klappergrasmücke	3
Eisvogel	4	Zilpzalp	23
Wiedehopf	3	Fitis	11
Buntspecht	2	Greuschnäpper	21
Kleinspecht	1	Trauerschnäpper	69
Wendehals	38	Heckenbraunelle	25
Rauchschwalbe	2	Baumpieper	6
Uferschwalbe	52	Wiesenseiher	9
Rabenkrähe	15	Dachstelze	36
Nebelkrähe	2	Gebirgestelze	42
Staatkrähe	1	Raubwürger	13
Dohle	6	Neuntöter	1
Eieler	5	Star	41
Kohlmeise	19	Kernbeißer	3
Blaumeise	104	Stieglitz	27
Tannenmeise	6	Zeisig	1
Haubenneise	3	Mänfling	41
Sumpfmiese	13	Birkenzeisig	1
Weidenmeise	2	Girlitz	14
Schwanzmeise	5	Gämpel	65
Kleiber	11	Buchfink	37
Gartenbaumläufer	6	Bergfink	3
Zaunkönig	5	Goldammer	99
Wasseramsel	18	Rohrhammer	1
Misteldrossel	6	Haussperling	1
Steinschnätzer	6	Feldsperling	2
Schwarzkehlchen	28		
Brennkehlchen	12	insgesamt	1 488 Stück
	682	=====	
		in	77 Arten
		=====	